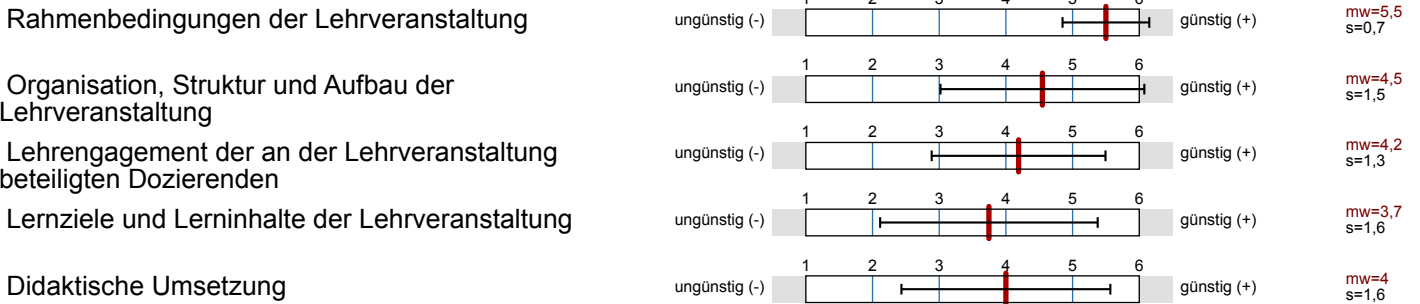


## Prof. Dr. Gert Krischak

Q 12: Rehabilitation (Blockpraktikum) - Schlossklinik, Bad Buchau (Psychosomatische Rehabilitation)  
 (MED22341.001\_BADBUCHAU-PSY)  
 Erfasste Fragebögen = 14



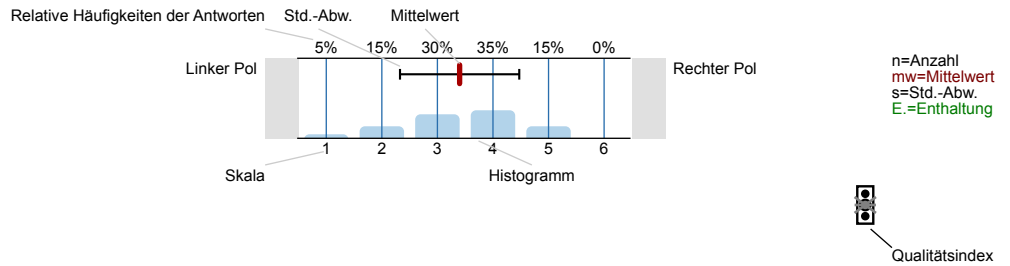
### Globalwerte



### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

Frage

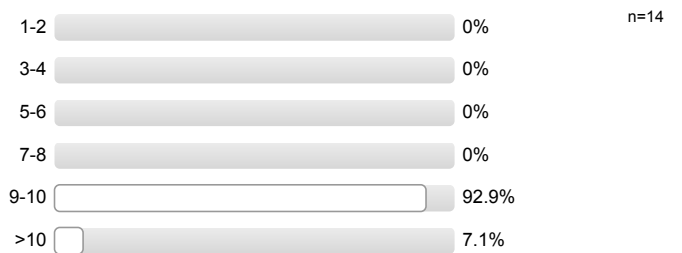


Erklärung der Ampelsymbole

- Der Mittelwert liegt unterhalb der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt im Toleranzbereich der Qualitätsrichtlinie.
- Der Mittelwert liegt innerhalb der Qualitätsrichtlinie.

### Hintergrundinformationen

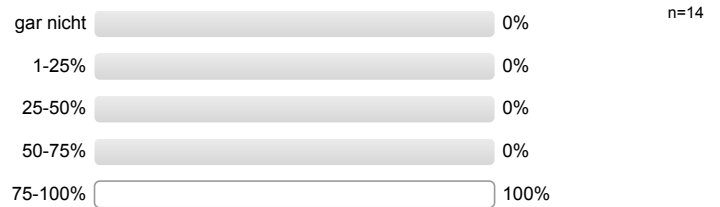
In welchem Fachsemester studieren Sie?



In welchem Studiengang studieren Sie?

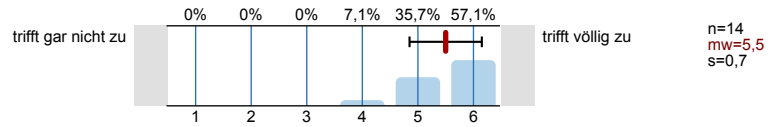


Wie häufig besuchten Sie die Veranstaltung?



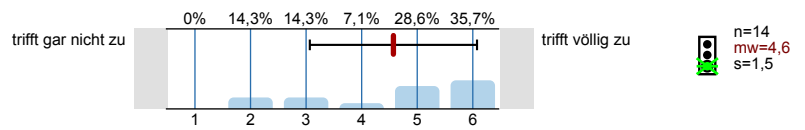
Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung

Die räumlichen Bedingungen (inkl. Ausstattung und Technik) sind gut geeignet.

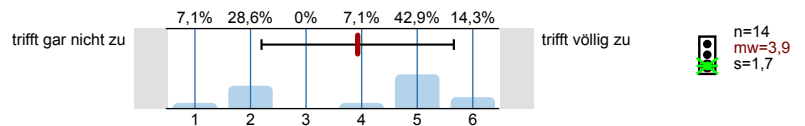


Organisation, Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung

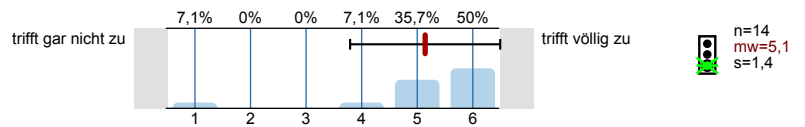
Die Lehrveranstaltung ist gut organisiert.



Die Veranstaltung hat eine gute Gesamtstruktur ("Roter Faden").

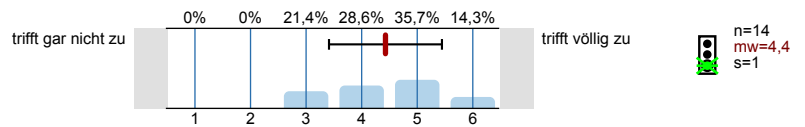


Es gab keine schweren Verspätungen oder Ausfälle.

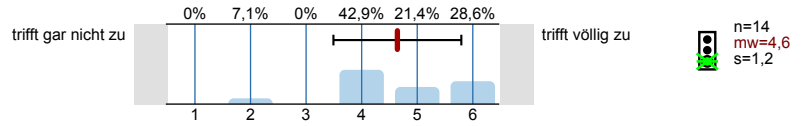


Lehrengagement der an der Lehrveranstaltung beteiligten Dozierenden

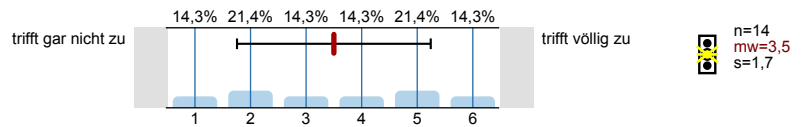
Den beteiligten Lehrenden ist der Lernerfolg der Studierenden wichtig.



Die beteiligten Lehrenden sind gut auf den Unterricht vorbereitet.

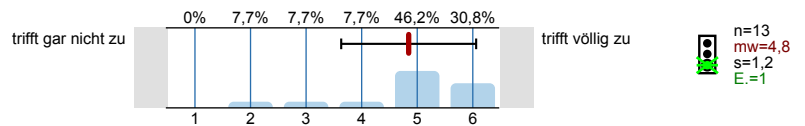


Die Studierenden werden motiviert, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen.

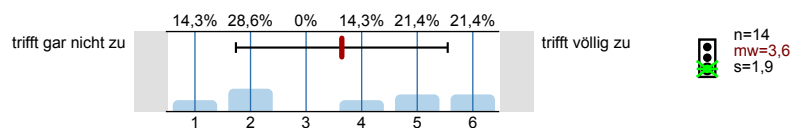


Lernziele und Lerninhalte der Lehrveranstaltung

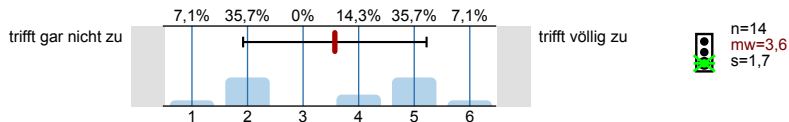
Die gestellten Anforderungen sind adäquat.



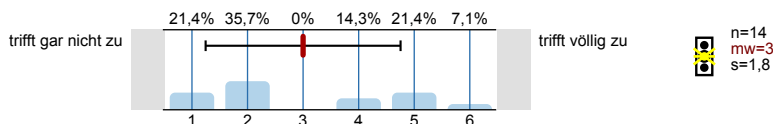
Die Lernziele der Lehrveranstaltung sind transparent.



Die Relevanz der Lerninhalte wird deutlich.

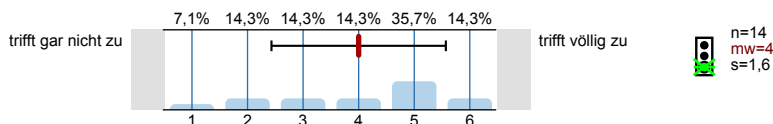


Ich habe in der Lehrveranstaltung viel gelernt.

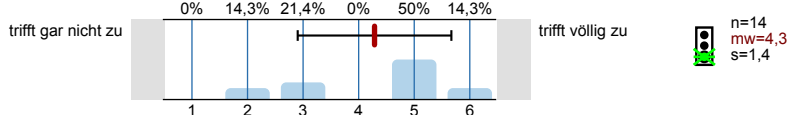


Didaktische Umsetzung

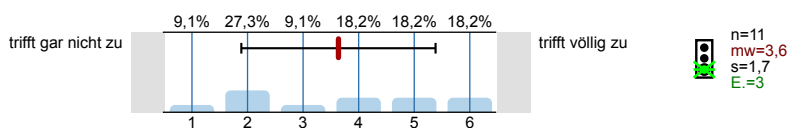
Die beteiligten Lehrenden können die Lehrveranstaltungsinhalte gut vermitteln.



Die beteiligten Lehrenden gestalten den Unterricht anschaulich (mit praktischen Bezügen, Beispielen, etc.).

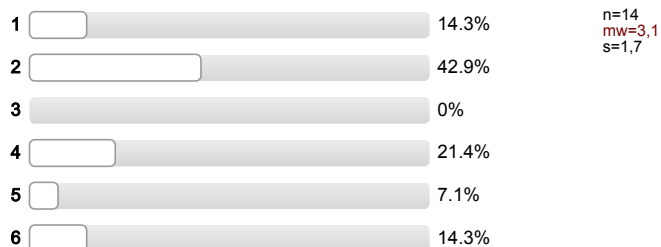


Die begleitenden Unterrichtsmaterialien (Skripte, Präsentationen, etc.) sind lernförderlich.

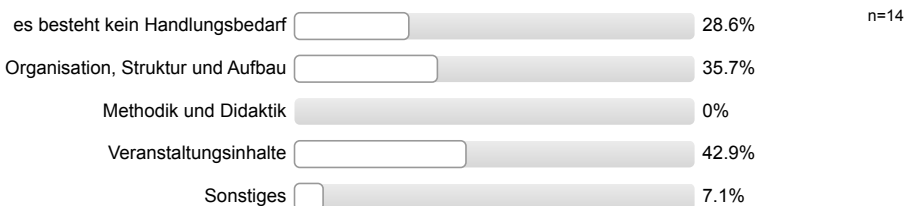


Gesamtbewertung der Lehrveranstaltung

Wenn man alles in einer Note zusammenfassen könnte, würde ich der Veranstaltung die folgende Note (Schulnote von 1 bis 6) geben:



Zu optimieren wäre an der Veranstaltung (Mehrfachnennungen sind möglich):



# Profillinie

Teilbereich: **Medizin**

Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Gert Krischak**

Titel der Lehrveranstaltung: **Q 12: Rehabilitation (Blockpraktikum) - Schlossklinik, Bad Buchau (Psychosomatische Rehabilitation)**  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

## Rahmenbedingungen der Lehrveranstaltung

Die räumlichen Bedingungen (inkl. Ausstattung und Technik) sind gut geeignet. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=5,5 md=6,0 s=0,7

## Organisation, Struktur und Aufbau der Lehrveranstaltung

Die Lehrveranstaltung ist gut organisiert. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=4,6 md=5,0 s=1,5

Die Veranstaltung hat eine gute Gesamtstruktur ("Roter Faden"). trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=3,9 md=5,0 s=1,7

Es gab keine schweren Verspätungen oder Ausfälle. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=5,1 md=5,5 s=1,4

## Lehrengagement der an der Lehrveranstaltung beteiligten Dozierenden

Den beteiligten Lehrenden ist der Lernerfolg der Studierenden wichtig. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=4,4 md=4,5 s=1,0

Die beteiligten Lehrenden sind gut auf den Unterricht vorbereitet. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=4,6 md=4,5 s=1,2

Die Studierenden werden motiviert, sich aktiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=3,5 md=3,5 s=1,7

## Lernziele und Lerninhalte der Lehrveranstaltung

Die gestellten Anforderungen sind adäquat. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=13 mw=4,8 md=5,0 s=1,2

Die Lernziele der Lehrveranstaltung sind transparent. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=3,6 md=4,0 s=1,9

Die Relevanz der Lerninhalte wird deutlich. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=3,6 md=4,0 s=1,7

Ich habe in der Lehrveranstaltung viel gelernt. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=3,0 md=2,0 s=1,8

## Didaktische Umsetzung

Die beteiligten Lehrenden können die Lehrveranstaltungsinhalte gut vermitteln. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=4,0 md=4,5 s=1,6

Die beteiligten Lehrenden gestalten den Unterricht anschaulich (mit praktischen Bezügen, Beispielen, etc.). trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=14 mw=4,3 md=5,0 s=1,4

Die begleitenden Unterrichtsmaterialien (Skripte, Präsentationen, etc.) sind lernförderlich. trifft gar nicht zu  trifft völlig zu n=11 mw=3,6 md=4,0 s=1,7

## Auswertungsteil der offenen Fragen

### Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge

Im Folgenden haben Sie die Möglichkeit, konkrete Verbesserungsvorschläge zu nennen (ggf. Bezug zu einzelnen Dozierenden nehmen).

- Der Reha Ausflug ist eine Witz Veranstaltung, die man vielleicht im 5 Semester anbieten kann, aber einen ganzen Tag zu verschwenden, um sich eine Turnhalle anzusehen ist im Abschlussemster eine Zumutung.
- Die Veranstaltung ist leider vollkommen überflüssig. Wir haben alles schon mal gehört (wenn man das Bio-Psycho-Soziale Krankheitsmodell zum 10. Mal hört hängt es einem echt zum Hals raus) oder gesehen, wie eine Turnhalle von innen aussieht wissen wir alle. Bitte mehr praktische Anteile einbauen! In der Federseeklinik gehen die Studenten auch schwimmen o.ä.... die Kritik einer Dozentin war nämlich dass wir Ärzte immer nur verordnen und nie wirklich wissen was wir da eigentlich verordnen. Indem uns erzählt wird dass in der Turnhalle Bewegungsübungen gemacht werden heißt das nun nicht dass wir wissen was da genau passiert. Bitte in Zukunft abstimmen lassen oder 2 Gruppen machen, wer mit in den Wackelwald gehen möchte (Das ist das Highlight, wann sonst kommt man dort hin?), es war echt schade dass wir ob des "schlechten Wetters" und weil "die vorige Gruppe sich beschwert hat dass man dann schmutzige Schuhe bekommt" nicht hingegangen sind. So konnte man sich die ganze Veranstaltung sparen. Macht so keinen Sinn in diesem Format, bitte abschaffen. Habe nichts neues gelernt, aktive Lebenszeitverschwendung (bitte nicht persönlich nehmen, waren alles sehr engagierte Dozenten!).  
Die Dame aus dem MBOR hatte doch sehr festgefahrene Ansichten, dass fast alle die dort hin kommen keine Lust auf die Arbeit haben, man keine Überstunden machen muss wenn man es nicht will und es in der Pflege keine Überbeanspruchung gibt und man ja keine 130kg Patienten hochheben müsse. Hat die Dame schon einmal in der Pflege gearbeitet? Kann Sie das beurteilen? Man hat ja auch immer Zeit ergonomisch zu arbeiten wenn weitere Patienten akut Hilfe brauchen... man ist ja nur selber Schuld wenn man sich kaputt macht. War doch sehr fragwürdig dieser Vortrag.
- Eigentlich würde sich die Veranstaltung in dieser Form im fünften oder sechsten Semester deutlich besser machen.
- Es haben sich ja alle wirklich Mühe gegeben, aber was neues haben wir da wirklich absolut nicht gelernt! Wäre das eine Veranstaltung im 5. Semester - perfekt! Aber mittlerweile kennt man Dinge wie das Biopsychosoziale Modell in uns auswendig und kann sie ehrlich gesagt auch nicht mehr hören. Ich fände es zB total interessant mal wirklich an den Therapieformen teilzunehmen anstatt sie nur in der Theorie vermittelt zu bekommen.
- Es war etwas unglücklich, dass wir für die verschiedenen Teile zwischen den Kliniken/Gebäuden hin und herrennen mussten und so sehr viel Zeit verloren ging. Außerdem hätte ich mir äquivalent zur Federseeklinik ein Programm gewünscht, bei dem wir aktiv teilnehmen können um es so besser kennen zu lernen. Um ein paar Vorträge anzuhören und eine Turnhalle von Innen zu besichtigen muss ich nicht nach Bad Buchau fahren. Außerdem war es sehr schade, dass der Wackelwald ausgefallen ist. Wir haben uns diesen dann eben am Spätnachmittag noch angeschaut nachdem das Seminar vorbei war und nein, es war kein bisschen matschig dort trotz des Regenwetters am Vormittag.
- Ich möchte nicht undankbar erscheinen. Die Verantwortlichen vor Ort waren sichtlich um die Studierenden bemüht. Der Ausflug in die psychosomatische Rehabilitation hatte dennoch keinen Mehrwert für mein Studium. Die Rehabilitationsmöglichkeiten samt Ihrer Räumlichkeiten wurden bereits im Blockpraktikum der Orthopädie umfangreich dargestellt. Der Anteil der Psychosomatik, samt Patientengesprächen wurde bereits im Propedeutikum wesentlich detaillierter behandelt. (Videofeedback, Gesprächstaktiken ect.)  
Ich rate DRINGEND dazu an, dieses Fach im 1. bzw 2. klinischen Semester anzulegen.  
Vorkenntnisse sind für die Ausflüge nicht notwendig und eine Verschlankung des 5. klinischen Semester wäre im Hinblick auf die M2 Prüfung sehr förderlich.
- Organisation: nächstes Mal anderes Busunternehmen, der Busfahrer war eine Katastrophe, kannte sich null aus, hat sich verfahren, wir haben am Ende 45min auf ihn gewartet und waren spät in Ulm zurück.  
Veranstaltungsinhalte: Anamnese mit einem Patient war noch das beste am Tag, aber im Psychosomatik-Seminar (7.Semester) haben wir schon oft genug Anamnesen an solchen Patienten geübt. Der Rest war einfach nur langweilig (viele Hausführungen etc.) Ich war von dem Tag sehr enttäuscht, da ich mich für Psychosomatik eigentlich interessiere.
- Zuerst sei die Busfahrt zu nennen: Der Fahrer hat die Schlossklinik nichtmal mit Navi gefunden und bei der Rückfahrt mussten wir 45 min auf den Bus warten wohl dieser den Ort nicht verlassen hat. Die Organisation lässt hier wirklich zu wünschen übrig. Das wäre alles nur halb so schlimm gewesen, wenn der Tag wenigstens annähernd sinnvoll gewesen wäre. Aber um 7:30 oben an der Uni zu erscheinen und nicht vor 19 Uhr wieder zu Hause zu sein, empfinde ich als definitiv zu viel! Zumindest für eine Führung durch ein Gebäude. Nett war die Begrüßung durch den Chefarzt und auch die anderen Mitarbeiter waren sehr freundlich- mit der Ausnahme einer Kollegin, welche meinte uns darüber belehren zu müssen, dass ja alle Patienten nur in die Frührente wollen anstatt zu arbeiten und dass jeder sich so viel Zeit auf der Arbeit nehmen kann wie er möchte und jederzeit z.B. Rücken schonend arbeiten kann. Dies waren jetzt nur zwei Beispiele - im Großen und Ganzen wirkten ihre Vorstellungen eines Arbeitslebens sehr surreal. Gut gefallen hat mir hingegen das Gespräch mit dem Patienten (Psychosomatik) - allerdings sollte man den Fall nicht im Anschluss zu Tode diskutieren um die Zeit rum zu bekommen. Die anderen Vorträge waren ok, aber dafür hätte man nicht so weit fahren müssen. Auf das eigentliche Highlight, das in der Begrüßungsrede angepriesen wurde, nämlich die Wanderung durch den Wackelwald, mussten wir verzichten, weil die Physiotherapeutin ihre Schuhe nicht dreckig machen wollte (Zitat). Stattdessen sind wir zwei Stunden durch das Haus gegangen, haben Behandlungsräume von außen gesehen (betreten ging nicht wegen Therapie), man hat uns Sporthallen gezeigt (wir haben mit unseren 25 Jahren noch nie eine Sporthalle gesehen...) und die Außenanlage gesehen. Das war wirklich langweilig. Die Therapeuten haben kritisiert, dass Ärzte immer nicht wissen was sie mit den Patienten tun in der Therapie- wir wissen das jetzt leider immer noch nicht- lediglich WO sie es tun, aber nicht WAS. Es wäre wirklich wünschenswert bei einer Veranstaltung die einen derart hohen Zeitbedarf beansprucht auch mal an Therapieformen teilnehmen zu können bzw wirklich zu sehen was die Patienten in der Reha machen. So war das ein absolut sinnfreier Tag, den man besser zu Lernen hätte nutzen können. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich war gerne in Bad Buchau und habe mir die Anlage auch gerne angesehen. Aber wenn man von den Studenten in der Orthopädischen Reha beim Mittagessen hört, dass sie den ganzen Tag im Wasser plantschen und Sport machen dann wirkt das etwas unfair.

- sehr enttäuschender Tag.  
Man fährt so weit und verbringt so viel Zeit dort, um doch wieder nichts Praktisches mitzunehmen.  
Wir hätten sehr gerne selber an den Übungen teilgenommen und viel konkreter etwas über die Patienten Therapien gelernt, aber alles wurde nur ganz oberflächlich gehalten.

Im Folgenden haben Sie die Möglichkeit, Lob zu äußern (ggf. Bezug zu einzelnen Dozierenden nehmen).

- Danke für das großzügige Catering und die Verpflegung.
- Das Aufnahmegespräch mit dem Patienten war gut.  
Die Einheit über interdisziplinäre Konzepte war auch ok, bloß hat sich auch wieder viel wiederholt und wir hätten lieber mehr genaue Pläne zu bestimmten Krankheitsbildern zB gesehen.
- Die Verantwortlichen vor Ort können nicht wissen, was uns zu diesem Zeitpunkt des Studiums bereits gut bekannt ist, dh gilt meine Kritik ausschließlich der Organisation.  
Für die angenehme Atmosphäre während des gesamten Tages und das tolle Mittagessen möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Verantwortlichen vor Ort bedanken!
- Es waren alle wirklich sehr nett und bemüht um uns! Fand es auch toll dass wir Essen und Kaffee bekommen haben und das Schloss an sich ist ja wirklich wunderschön, sodass man allein deswegen schon gern da hinfährt!
- Fast alle Dozenten waren sehr motiviert, freundlich, engagiert und nett. Haben sich alle Mühe gegeben! oben gennnte Kritik ist nicht persönlich gemeint sondern den Umständen und der Struktur gewidmet. Vielen Dank für den Bustransfer, die Verpflegung, das Mittagessen und die schöne Mappe - alles absolut nicht selbstverständlich.  
Alle Dozenten waren sehr pünktlich und organisatorisch war es sehr gut gemacht.
- Prinzipiell finde ich es sehr gut, die Gegebenheiten vor Ort anschauen zu können.
- Sehr schöne Klinik, unkomplizierter Bustransfer. Vor Ort gut durchdachtes Programm.

# Q 12: Rehabilitation (Blockpraktikum) - Schlossklinik, Bad Buchau (Psychosomatische Rehabilitation)

Rücklauf = 14 Fragebögen

Prof. Dr. Gert Krischak

